

## Medienbericht

### **Arbeitssicherheit rentiert!**

**Investitionen in den Arbeits- und Gesundheitsschutz lohnen sich für die Betriebe doppelt. Das zeigen mehrere internationale Studien. Jeder Franken, der in die betriebliche Präventionsarbeit und damit in die Arbeitssicherheit investiert wird, macht sich mindestens um das zweifache bezahlt. swiss safety, der schweizerische Branchenverband der Anbieter von Persönlichen Schutzausrüstungen PSA, fordert nun, dass an jedem Arbeitstag mindestens 2 Minuten für die PSA eingesetzt werden.**

Die Rentabilität von Präventionsmassnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde auch an einer Ende November in Zürich stattgefundenen Fachtagung zum Thema «Arbeitssicherheit und PSA – in der täglichen Anwendung», die unter dem Patronat von »swiss safety Verband Schweizer PSA-Anbieter« stand, thematisiert. Dabei wurde auf zwei internationale Studien Bezug genommen. In einer davon sind insgesamt 337 Unternehmen aus 19 Ländern befragt worden sind. Für den überwiegenden Teil der befragten Firmen – in der Schweiz waren es zwölf – steht die Notwendigkeit des Arbeits- und Gesundheitsschutzes völlig ausser Frage. In folgenden Betriebsbereichen wird der präventive Einfluss solcher Massnahmen am stärksten beurteilt: Produktion, Transport, Personaleinsatz und Lagerung. Die Gesamtkosten pro Mitarbeiter werden mit 1'200 Euro beziffert. Hochgerechnet macht sich jeder in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz investierte Franken um mindestens das Zweifache bezahlt.

### **Wer unternehmerisch erfolgreich sein und bleiben will, muss in die Arbeitssicherheit investieren!**

Gezielte Präventionsmassnahmen und die richtige Anwendung der «Persönlichen Schutzausrüstung» führen einerseits zur nachhaltigen Reduzierung von Gefährdungen und sicherheitswidrigem Verhalten sowie zur entsprechenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Investitionen in die Arbeitssicherheit reduzieren vor allem Ausfallzeiten des Personals und Betriebsstörungen. Wohl nicht zufällig heisst es: «Gesunde und leistungsfähige Mitarbeitende sind das Kapital eines Unternehmen.» Andererseits sind Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Betriebe auch deshalb unverzichtbar, weil sie ihr Image in der Öffentlichkeit steigern, die Betriebskultur verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Investitionen in diesem Bereich steigern die Motivation und die Zufriedenheit der Beschäftigten. Diese Einsicht gilt nicht nur für grössere Unternehmen, sondern wird auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) immer wichtiger, denn der unfallbedingte Ausfall einer Fachkraft fällt hier besonders schwer ins Gewicht, weil sie nicht ohne Weiteres ersetzt werden kann. Die Zeiten, in denen Ausgaben für die Arbeitssicherheit und die PSA hinterfragt wurden, gehören definitiv der Vergangenheit an.

## **Arbeitssicherheit ist eine Führungsaufgabe**

Es reicht längst nicht mehr, den Arbeits- und Gesundheitsschutz mit blumigen Worten in Firmenleitbildern zu verankern. Vielmehr muss er aktiv und tagtäglich vorgelebt werden.

Dabei wird letztlich nur eine ehrliche und authentische Präventionsphilosophie von den Mitarbeitenden akzeptiert und auch mitgetragen. Nicht nur die systematische Planung von Arbeiten, die Beschaffung von sicheren Arbeitsmitteln und –stoffen, der Einsatz von sicherer Technik tragen zur Arbeitssicherheit und zu einem störungsfreien Betriebsablauf bei, sondern vor allem die laufende Information der Beschäftigten über das fachgerechte, sichere Arbeiten sowie die Zurverfügungstellung und der tägliche Gebrauch der PSA. Kurzum: Der Arbeitgeber muss dafür sorgen, dass jeder Beschäftigte über die Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz ausreichend informiert ist, die nötigen Schutzmassnahmen kennt und über die erforderliche PSA verfügt.

## **swiss safety fordert täglich 2 PSA-Minuten**

swiss safety hat sich der SUVA-Kampagne «250 Leben» angeschlossen. Mit dieser Aktion sollen innerhalb von zehn Jahren mindestens 250 Berufsunfälle mit Todesfolge und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle verhindert werden. Gegenwärtig sterben jedes Jahr immer noch gegen 100 Menschen an den Folgen eines Arbeitsunfalls. Zusammen mit der Suva will swiss safety aktiv dazu beitragen, dass sich alle Mitarbeitenden in den Betrieben, unabhängig auf welcher Hierarchiestufe, jeden Arbeitstag während zehn Minuten mit dem Thema Arbeitssicherheit beschäftigen. Davon sollen zwei Minuten dem Thema PSA (Persönliche Schutzausrüstung) vorbehalten sein. Denn die Auswahl und die richtige Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung spielen bei der Prävention von Arbeitsunfällen eine zentrale Rolle. swiss safety unterstützt die Betriebe mit Checklisten, Schulungen und Begehungen in den Betrieben. Zu diesem Zweck hat der Verband auch 10 PSA-Regeln entwickelt. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage [www.swiss-safety.ch](http://www.swiss-safety.ch).

swiss safety ist der Schweizerische Branchenverband der führenden Hersteller und Importeure von Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA). swiss safety ist Mitglied in der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) und stellt das massgebende und einflussreiche PSA-Kompetenzzentrum gegenüber allen Ansprechpartnern dar. Die Verbandsmitglieder repräsentieren über zwei Drittel des PSA-Marktvolumens in der Schweiz. Mit ihren umfassenden Sortimenten bieten sie erstklassige und zuverlässige Arbeitssicherheit «von Kopf bis Fuss». Jedes Mitglied von swiss safety kennt die Eigenschaften und Einsatzgebiete der von ihm angebotenen Sicherheitsprodukte à fonds und gewährleistet damit eine in allen Teilen kompetente und nachhaltige Beratung.  
[www.swiss-safety.ch](http://www.swiss-safety.ch)

**Kontakt:**      *swiss safety*  
                  *Telefon:*      +41 61 927 64 14  
                  *E-Mail:*        [info@swiss-safety.ch](mailto:info@swiss-safety.ch)